

Fraktion räumt Steine aus dem Weg

Mit großer Freude nimmt die CDU Fraktion die Aktivitäten der Geschäftswelt an der Oeseder Straße zur Kenntnis, bewahrt sich doch schon in kürzester Zeit, was von der geschäftlichen Anreicherung gesagt wurde. So dürfen wir auch auf Veränderungen (endlich) zwischen Seeger und der Deutschen Bank hoffen. Durch Neuplanungen im Bereich der bisherigen Stadtbibliothek kann ein wesentlich besserer Verkehrsabfluß aus der Schoonebeekstraße über den Schauenroth erreichbar sein.

Im Bereich des Malberger Bahnhofs haben wir die planungsrechtlichen Voraussetzungen eingeleitet, um einem hiesigen Unternehmen strukturelle betriebliche Veränderungen zu ermöglichen. Mit dieser Voraussetzung erhoffen wir auch die Grundlage für die verkehrliche Verbesserung im Stadtteil Malbergen zu schaffen über eine verbesserte Verkehrsführung des Harderberger Weges.

Der Haushalt '91 ist natürlich von der Aufsichtsbehörde genehmigt. Die CDU weiß um die Enge der finanziellen Spielräume und wird sich in weiteren Leistungsanforderungen einschränken. Dennoch trägt sie die Belastung einer höheren Bezuschussung des Jugendheimneubaus und des Kindergartenumbaus in der Kirchengemeinde Heilig Geist mit, sie hat der kath. Kirchengemeinde in Althütte wie in Oesede-Mitte städtische Hilfe beim Bau von Altenwohnungen bzw. bei der Einrichtung von Kurzzeitpflegeplätzen signalisiert. Erwartet werden klare Antworten aus Hannover u. vom Kreis zu diesen Vorhaben.

In dieses Verhandlungspaket gehört ebenfalls die Förderung von Wohnungsbau in unserer Stadt. Ein durch Bebauungsplan abgesichertes Gelände und eine willige Baugesellschaft stehen zur Tat bereit – wann kommt das Zeichen aus Hannover?

Heinz Lunte



Kritik an Verteilung von Milchquoten

MdL Irmgard Vogelsang bei der CDU Holsten-Mündrup

Kritik an der Verteilung der Milchquoten durch den Nds. Landwirtschaftsminister übt die Landtagsabgeordnete Irmgard Vogelsang in der Mitgliederversammlung der CDU Holsten-Mündrup. Minister Funke (SPD) habe bis zur Bundestagswahl erklärt, die niedersächsischen Landwirte könnten eine zusätzliche Milchquote bis zu 50 000 kg erhalten – jetzt sind es maximal 20 000 kg – und auch Betriebe mit mehr als 250 000 kg sollten an der Quotenverteilung teilhaben – jetzt können nur Betriebe mit weniger als 150 000 kg an der Aktion teilnehmen. Man könne heute nur feststellen, daß der niedersächsische Landwirtschaftsminister die Landwirte bewußt getäuscht habe.

Irmgard Vogelsang forderte unter dem Beifall vieler anwesender Landwirte von Landwirtschaftsminister Funke, endlich klare und langfristige Aussagen zu den Ausbringungsmöglichkeiten für Gülle zu treffen. „Wenn wir zu Dungeinheiten von 2,0 oder weniger kommen, können etliche Landwirte ihre Gülle nicht mehr auf dem eigenen Grund und Boden unterbringen“, bestätigte Heinz Sielschott, der stellvert. Vorsitzende des CDU Stadtverbandes Georgsmarienhütte.

Zustimmung erfuhr die Landtagsabgeordnete auch, als sie verbindliche Zusagen für Ausgleichszahlungen für Äcker in Wasserschutzgebieten an die Landwirtschaft einforderte. „Niedersachsens Bauern müssen endlich wissen, wie sie dran sind. Viele wissen aufgrund der zögerlichen Haltung der Landesregierung nicht, ob sie auch künftig von der eigenen Scholle leben können“, so Irmgard Vogelsang.

Kunst- und Kreativschule

Von den Mitarbeitern des Forum Artium kommt die Idee, in Georgsmarienhütte eine Kunst- und Kreativschule zu gründen. Was ist damit gemeint?

Eine solche Schule wendet sich vor allem an Kinder, aber auch an Jugendliche, die Freude an künstlerisch-kreativer Betätigung haben. Unter der Anleitung von Kunsterziehern sollen die Teilnehmer in Malkursen ihre künstlerische Befähigung zum Ausdruck bringen und weiterentwickeln. Einrichtungen dieser Art gibt es bereits in mehreren Städten unseres Regierungsbezirks – im Landkreis gibt es sie in Bad Essen, Ankum und Quakenbrück. In Georgsmarienhütte hat es in der Vergangenheit bereits Malkurse für Kinder gegeben, im Rahmen der Volkshochschule, in der Stadtbibliothek und in der Alten Wanne.

Der Kulturausschuß hat sich in seiner letzten Sitzung mit dieser Idee des Forum Artium befaßt und grundsätzlich sein Einverständnis erklärt. Noch unentschieden ist zur Zeit die Frage, wer als Träger einer solchen Institution auftreten könnte. Der Kulturausschuß ist ebenso wie die Stadtverwaltung der Meinung, daß die oben genannten Veranstalter von Malkursen unter Einbeziehung des Forum Artium und vielleicht sonstiger interessierter Einrichtungen einen Trägerverein bilden sollten, der dann als offizieller Träger einer Kunst- und Kreativschule fungiert. Die Stadt wäre dann auch sicher bereit, dieses Unternehmen mit einem angemessenen Zuschuß zu unterstützen. Auch das Land unterstützt solche Einrichtungen durch Zuschüsse.

Wie man hört, gibt es schon positive Anzeichen dafür, daß ein solcher Trägerverein zustandekommen könnte. Wir werden die Leser von „Stadt im Werden“ auf dem Laufenden halten.

Dieter König

Planungs-Ausschuß: Stürmann kann Betrieb erweitern



„Am Malberger Bahnhof“ heißt der neue Bebauungsplan mit der Nr. 195, der das schon lange angestrebte Gewerbegebiet nördlich der Bahnlinie Osnabrück-Oesede abgrenzt. Durch dieses Planungsvorhaben kann die Firma Stürmann ihren Betrieb erweitern und absichern. Etwa 25 Arbeitsplätze werden neu geschaffen, wenn auf der Bahn pro Jahr etwa 75 000 t Stahl angeliefert und dann weiter bearbeitet werden.

Fußgängerinsel in Alt-Georgsmarienhütte

Der Einbau eines Fahrbahnteilers als Überquerungshilfe für Radfahrer und Fußgänger soll der Erhöhung der Verkehrssicherheit in Alt-Georgsmarienhütte dienen. Die Hagener Straße (L 95) hat eine Verkehrsbelastung von 5 810 Kfz pro Tag. Deshalb ist geplant, im östlichen Einmündungsbereich der Berliner Straße eine Insel von 12,25 m Länge und 2,75 m Breite anzulegen, damit die Bewohner der nördlich der Hagener Straße gelegenen Wohngebiete besser die südlich gelegenen Einrichtungen wie z. B. die Schule mit der Sporthalle, den Haupteinkaufsbereich, die Kirche mit Friedhof erreichen können.

Umwelt-Ausschuß:

Auflagen bei Betriebserweiterung

Dem Bebauungsplan 195 stimmte der Umwelt-Ausschuß unter den Auflagen zu, daß die Düte nicht durch zusätzliches Oberflächenwasser belastet wird. Außerdem sollen das gesamte Betriebsgelände wie auch die Fassaden der Hallen eingegrünt werden. Darüberhinaus soll die Schiene so intensiv wie möglich genutzt werden.

Die vorgesehene Umweltverträglichkeitsprüfung ist inzwischen ebenso selbstverständlich wie leider auch teuer. Diese Prüfung ist auch vorzunehmen bei der Ausbauplanung des Harderberger Weges, die mit dem Ziel die Ortschaft Malbergen zu umgehen, in Angriff genommen wird.

„Umweltklo“ für Schulen

Während der Sommerferien werden die Toiletten der Freiherr-v.-Stein-Schule auf Regenwasserspülung umgestellt. 45 000,- DM werden aus dem Umweltetat bereitgestellt. Zwei Unterflurbehälter speichern 31,5 cbm Regenwasser. Pro Jahr können etwa 600 cbm kostbares Trinkwasser eingespart werden.

In der Hauptschule Kloster Oesede kann die Regenwassernutzung preisgünstiger realisiert werden, da ein großer Öltank zur Speicherung des Regenwassers genutzt werden kann.

Zwei Beispiele aus unserer Stadt für konsequente Umweltpolitik, die Kreise ziehen wird.

Johannes Rehm

CDU auf dem richtigen Kurs

Heinrich Gartmann zog positive Bilanz

In der letzten Mitgliederversammlung des Stadtverbandes ging der Vorsitzende Heinrich Gartmann in seinem Bericht auf einige jüngst getroffene politische Entscheidungen des Rates ein.

Gartmann unterstrich dabei die Bedeutung der Erweiterung der Kläranlage mit einer Investitionssumme von 11 Mio. DM. Leider habe die neue Landesregierung die vorher zugesagten Finanzmittel über mehrere Jahre gestreckt, was hoffentlich nicht zu einer Kürzung der Landeszuschüsse für dieses vorbildliche Umweltprojekt führen würde.

Als weitere Schwerpunkte nannte Gartmann die Dorferneuerung in Kloster Oesede und die künftige Nutzung des Kasinos - nach dem Auszug der Stadtverwaltung.

Für die Dorferneuerung in Kloster Oe-

sede stehen in diesem Jahr nur 400 000,- DM Investition an. Ein auf Ortsebene gegründeter Ausschuß arbeitet an Vorschlägen für konkrete Maßnahmen.

Für das Kasino gibt es ein gutes Konzept für einen Hotelbau mit einem Saal unter Einbehaltung eines großen Teils der jetzigen baulichen Substanz. Es besteht Hoffnung, einen Investor und Betreiber für dieses Objekt zu finden.

Zum Schluß seines Berichts ging Gartmann auf die in unserer israelischen Partnerstadt Ramat Hasharon aufgetretenen Irritationen ein, die zu einer vorübergehenden Suspendierung der Partnerschaft führten. Glücklicherweise gibt es seit wenigen Tagen ein Gesprächsangebot aus Ramat Hasharon, so daß Hoffnung besteht, die aufgetretenen Mißverständnisse zu beheben.

Dieter König

Spieker bleibt Vorsitzender der JU GMHütte

Auf der Jahreshauptversammlung der Jungen Union (JU) Georgsmarienhütte wurde Thomas Spieker als Vorsitzender und Matthias Naujokat als stellvertretender Vorsitzender bestätigt.

Spieker forderte die Ratsherren auf, die politische Kontrollfunktion gegenüber der Stadtverwaltung mehr wahrzunehmen. Außerdem forderte er im Hinblick auf die Kommunalwahl Ende dieses Jahres eine inhaltliche und personelle Erneuerung.

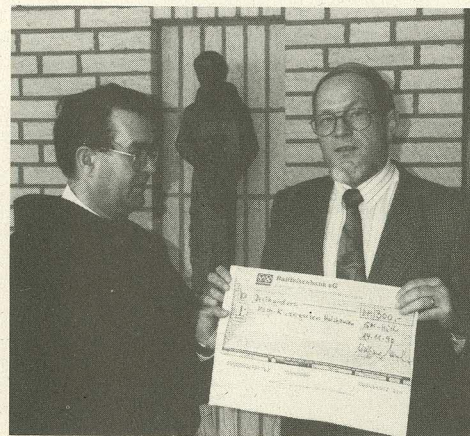
In seinem Jahresbericht gab Spieker zudem einen Überblick über die Aktivitäten des Jahres.

Wilfried Westholt wurde im Amt des Schatzmeisters bestätigt. Michael Erdhaus wurde neu ins Amt des Pressereferenten gewählt. Als Beisitzer des neuen Vorstandes wurden Barbara Maus, Oliver Borgelt, Frank Frommeyer, Olaf Tietz und Thorsten Schoppmeyer gewählt.

Michael Erdhaus



Aktive CDU im Stadtteil Holzhausen



Aller Problempunkte des Stadtteils Holzhausen hat sich der CDU Ortsverband angenommen, soweit sie auf einem Bürgergang im letzten Jahr erkennbar wurden. Viele Probleme hat die Stadt bereits beseitigt. Diese erfreulichen Aussagen waren im Bericht von Wolfgang Henseler auf der Jahreshauptversamm-

lung am 14. Februar 1991 enthalten. Erfreuliches konnte auch vom Doppelkopfturnier berichtet werden, das zugunsten des Kindergartens durchgeführt wurde. Einen Scheck über 300,- DM konnte Henseler inzwischen an Pfarrer P. Wolfgang Jurowski überreichen (siehe Foto).

Am traditionellen Grünkohllessen nahmen über 70 Gäste teil, unter ihnen auch der Bundestagsabgeordnete Prof. Dr. Hornhues. Im Anschluß an das gute und reichliche Essen wurde ausgiebig das Tanzbein geschwungen.

Auf der Jahreshauptversammlung wurden auch die Kandidaten für die Wahl am 6. 10. benannt: Hans Tegeler, Hans Menkhau, Theo Elixmann, Wolfgang Henseler, Frank Frommeyer und Bärbel Wöhrmann werden sich darum bemühen, als Bürgervertreter bürgernahe Politik zu machen.

W. Henseler

Karl-Heinz Patrias wiedergewählt

Auf der Jahreshauptversammlung des CDU Ortsverbandes Kloster Oesede am 14. Februar 1991 wurde Karl-Heinz Patrias für weitere zwei Jahre bestätigt. Zum 2. Vorsitzenden wurde Josef Vinke gewählt. Schatzmeister wurde Hubert Willmann und Schriftführer Klaus Schlatmann.

Erfreulicherweise konnten durch eine gezielte Werbung jüngere Mitglieder aufgenommen werden, die das Parteileben wesentlich bereichern.

Der CDU Ortsverband setzt sich intensiv für den Erhalt des Postamtes in Kloster Oesede ein.

Neue Stadtbibliothek?

Die Bautätigkeit im Oeseder Zentrum wird möglicherweise durch den Neubau der Stadtbibliothek zusätzlich angeheizt. Die Kirchengemeinde Peter und Paul als Träger dieser Kultureinrichtung prüft zur Zeit, ob neben dem neuen Rathaus - direkt am Sandweg - ein Neubau errichtet werden soll.

Dieser ist deswegen notwendig, weil das Flachdach im bisher benutzten Gebäude an der Schoonebeekstraße nur mit hohen Kosten wasserdicht gemacht werden kann. Eine durchaus sinnvolle und städtebaulich reizvolle Aufstokkung ist aus statischen Gründen nicht möglich.

Klaus Kafsack

Suche nach der Wahrheit

Wahr ist, daß Ramat Hasharon die Städtefreundschaft mit Georgsmarienhütte suspendiert hat.

Unwahr ist, daß dafür der Rat in Georgsmarienhütte die Verantwortung trägt.

Wahr ist, daß die vom Land erwarteten Gelder für unsere Kläranlage zumindest auf Jahre gestreckt werden, und diese Streckung den Gebührenhaushalt (sprich Bürger) belastet.

Unwahr ist, daß dafür die CDU verantwortlich ist.

Wahr ist, daß der Sozialminister Hiller (SPD) sich über die Nichteinladung zur Teileröffnung der Oeseder Straße befremdet gezeigt hat.

Unwahr ist, daß er einer sofort danach erfolgten Einladung schnell gefolgt ist.

Wahr ist, daß endlich die menschenunwürdigen Wohncontainer unter der Brücke aufgegeben werden können.

Unwahr ist, daß besser Unterkünfte leicht gefunden werden konnten.

Wahr ist, daß in Bonn über die Streichung der Strukturhilfe für die Länder ab 1992 nachgedacht wird, um die Mittel in die neuen Bundesländer zu geben.

Unwahr ist, daß die CDU Fraktion unserer Stadt diese Streichung ohne Widerstand passieren ließ.

Wahr ist, daß aus den jährlichen 600 Millionen Strukturhilfe aus Bonn für Nieder-

Sondermüllverbrennung – in Hannover schon beschlossen?

Die rot-grüne Landesregierung wird im nächsten Jahr nach neuesten Informationen drei Sondermüllverbrennungsanlagen in Niedersachsen bauen lassen. Viele Bürgerinitiativen fühlen sich von Frau Griefhahn hintergangen. Die CDU in unserer Stadt bleibt dabei: Eine Sondermüllverbrennungsanlage kommt in Georgsmarienhütte nicht in Frage!

sachsen von der alten CDU Landesregierung ca. 10% für die Stadtsanierung bereitgestellt wurden.

Unwahr ist, daß die neue Landesregierung diese 60 Millionen schon in ihrem Haushalt neu veranschlagt hat.

Wahr ist, daß der Bau des Geschäftszentrums mit Rathaus schon eine Reihe weiterer investiver Maßnahmen an der Oeseder Straße hervorrief.

Unwahr ist, daß auch die SPD schon die preisgünstige Lösung für das Rathaus eingesehen hat.

Wahr ist, daß die AKU hervorragende Arbeit für den kommunalen Umweltschutz geleistet hat.

Unwahr ist, daß die selbst ernannte „Umweltschutzpartei“ UWG finanzielle Unterstützung als notwendig ansah.

Wahr ist, daß die JUSOS nach zehn Jahren erneut eine Aufarbeitung der NS-Zeit in unserer Stadt gefordert haben.

Unwahr ist, daß dieses Vorhaben an der CDU gescheitert ist.

Wahr ist, daß volle Halbtagschulen in unserer Stadt eingerichtet werden.

Unwahr ist, daß diese Einrichtungen ohne Druck von Eltern und CDU in Hannover geschaffen worden wären.

Heinz Lunte

Impressum:

Herausgeber: CDU Georgsmarienhütte

Bankverbindung:

Volksbank Georgsmarienhütte e. G.
(BLZ 265 659 28) Kto.-Nr. 17 280 401

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Diether Stonjek, Mozartstraße 10,
4504 Georgsmarienhütte, Tel. 0 54 01 / 4 36 79

Redaktionsschluß: 12. März 1991

Druck: Günter Druck GmbH, GMHütte

Auflage: 12 500

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Kann sich unsere Stadt auf die SPD verlassen?

Die CDU hat die Aktion gutgeheißen, über den Städte- und Gemeindebund mit 41 betroffenen Kommunen aus Niedersachsen in Hannover darauf zu drängen, daß die ca. 60 Millionen DM, die in Niedersachsen aus der Strukturhilfe für Stadtsanierung ausgegeben werden, weiter gezahlt werden. Die 41 Kommunen können jetzt bei ihren Sanierungsmaßnahmen nicht allein gelassen werden. Die CDU hat die Georgsmarienhütter SPD aufgefordert, ihre politische Verbindung nach Hannover zu nutzen, um dieses Ziel zu erreichen und um einen Termin beim Sozialminister für zahlreiche Belange unserer Stadt zu erhalten, da der Minister der Einladung der Stadt, die bei der Freigabe der Oeseder Straße als dringend angemahnt war, erst im Spätsommer/Frühherbst folgen wird.

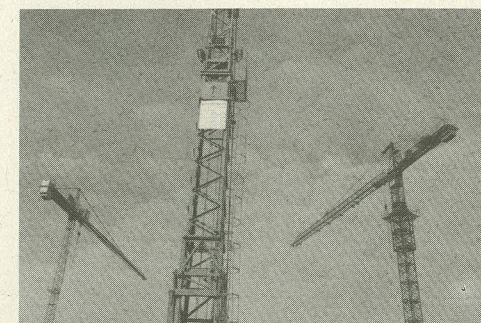
Ihrerseits hat die CDU Fraktion zugesagt, Verbindung nach Bonn aufzunehmen, um für den Erhalt der Strukturhilfe, den sog. „Albrecht-Topf“, zu kämpfen. Das ist auch geschehen.

Fazit: Klare Aufgabenverteilung zur Mittelbeschaffung. Doch die örtliche SPD tönt wieder, diesmal nicht gegen das Geschäftszentrum mit Rathaus, wohl weil allmählich die Einsicht um die preiswerte Lösung wächst, nein, diesmal gegen die CDU Fraktion, als ob sich die nicht um die Sanierung kümmere. Allein den Aktivitäten der CDU ist es zu verdanken, daß GMHütte in die Sanierung gekommen ist. Nun heißt es für die SPD in Hannover: **Erreichtes zu bewahren.**

Der einst von der SPD verteuftelte „Albrecht-Topf“ soll jetzt nur noch Finanzierungsmittel sein, obwohl nicht einmal 10 Prozent von den aus Bonn nach Hannover fließenden ca. 660 Millionen DM für Stadtsanierung ausgegeben werden.

Heinz Lunte

Die Kräne drehen sich



Der Grundstein für das Rathaus ist gelegt. Für alle sichtbar wächst es aus dem Boden. Schon jetzt laufen die Planungen für den neuen Sitzungssaal. Und die SPD? Sie verweigert die Mitarbeit im zuständigen Arbeitskreis und spielt „beleidigte Leberwurst“.

Der Hauptvertrag mit dem Investor ist endgültig abgeschlossen. Die Stadt kauft für 10,8 Mio. DM den Rathausanteil, nimmt zunächst eine höhere Belastung in Kauf, die später spürbar geringer wird und auch kein Risiko eines Mietpreisanstiegs in sich birgt.

Leider konnten die zunächst angestrebten 9,9 Mio. DM nicht realisiert werden, doch bleibt festzustellen, daß in der gegenwärtigen Baumarktsituation der Kaufpreis sehr günstig ist. Die erwarteten Zuschüsse belaufen sich auf höchstens 1,8 Mio. DM. Unter dem Strich also eine erhebliche, aber wie wir meinen vertretbare Belastung der Bürger.

Die angespannte finanzielle Situation ist dennoch nicht der Garaus für die notwendigen städtischen Leistungen. Der Ausbau der Jugendzentren wurde gefördert, der Familienpaß wurde eingeführt, Industrie- und Wohngebiete werden erschlossen, Straßen gebaut und vieles andere mehr.

Fazit: Die Kraftanstrengung für den Bau des Rathauses kam gerade noch rechtzeitig, hat sich gelohnt und wird bald viele Nachbargemeinden neidvoll auf unsere Stadt blicken lassen.

Heinz Lunte

**Ihre Probleme:
Unser Auftrag!**

- Hausmüllabfuhr
- Gewerbemüllabfuhr
- Krandienst
- Grubenentleerung
- Kanalreinigung
- Straßenreinigung
- Tankreinigung
- Ölwehrdienst
- Containerdienst



Glückaufstraße 13
4504 Georgsmarienhütte
Fernruf: Tag: (0 54 01) 489-0
Nacht: (0 54 01) 12 44

**STÄDTEREINIGUNG
Hollmeyer**

Biol. Getreide ★ Bio-Früchte

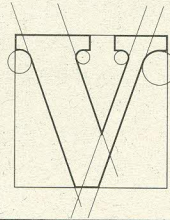
Drogerie

Gartmann - Dütmann

R. Kuhr Haustechnik

- Heizung
- Klima
- Sanitär
- Elektro

Schulstraße 4
4517 Hilter 2
Tel. 0 54 09 / 2 69



**BERNHARD
VOGELSANG KG**
Malermmeister

Wellendorfer Straße 27
4504 Georgsmarienhütte
Telefon (0 54 01) 54 25

Friedrich Averdiek

DACHDECKER - MEISTER

Orffstraße 7
4504 Georgsmarienhütte
Telefon 0 54 01 / 53 70

BP Luttmann

preiswert und mit hoher Qualitätsgarantie

HEIZÖL, DIESEL,
MOTORENÖLE
BRENNSTOFFE

4504 Georgsmarienhütte
Telefon (0 54 01) 52 79

COSMETIC
Dälken
PARFÜMERIE

Kosmetik-Studio
Sonnen-Studio
Fußpflege

Oeseder Str. 115 · Georgsmarienhütte · Tel. 55 27

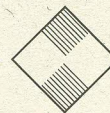


4500 OSNABRÜCK · IBURGER STRASSE 15
TELEFON (05 41) 57 10 76 / 7

VEGE SUPERMARKT
Dütmann
Georgsmarienhütte

FERDINAND RIEDER

Fliesen
Sanitär



Marmor
Installation

Wellendorfer Straße 18 · ☎ 0 54 01 / 52 21

**Neue Hausgeräte, defekte Hausgeräte!
Immer den Fachmann rufen!!**

Elektro Börger

Ihr Fachmann für Hausgeräte

Topsloh 11
Tel. (0 54 01) 65 05 + 4 55 45



Günter Druck GmbH

Grafik
Fotosatz
Offsetdruck

Schauenroth 13
4504 Georgsmarienhütte
Telefon 0 54 01 / 53 81